

Cannabis-Plantage in Lagerhalle

Drogen-Sippe wollte das große Geld machen

Von DIETMAR BICKMANN

Bonn/Sankt Augustin – Die Drogen-Sippe aus Sankt Augustin. Ein Vater (51) gestand gestern mit zwei Söhnen, seiner Schwiegertochter und einem Ehepaar in einer Buisdorfer Lagerhalle eine große Cannabis-Plantage betrieben zu haben. Der 34-jährige Banden-Chef: „Ich wollte einmal das große Geld machen.“

Ceyhan K. und sein Kumpel Hakan T. (28): Sie beschrieben sich gestern als treibende Kräfte beim illegalen Drogen-Anbau. K.: „Tut mir leid, dass ich meine Familie da mit reingezogen habe.“

Zu spät. Vier Männer und zwei Frauen stehen seit gestern vor Gericht. Sie sollen in nur wenigen Monaten in einer angemieteten Halle 60 Kilo Marihuana gezüchtet haben.

Für zwei Brüder und einen

Freund klickten im Februar in Mannheim die Handschellen. Sie wollten in Süddeutschland ein Kilo der Droge verkaufen. Verteidiger Carsten Rubarth: „Ein Probeverkauf.“

Wenig später erwischte die Polizei den Vater und weitere Familienangehörige, als sie die Plantage abbauten und Cannabis in Mülltüten stopften. Der 51-Jährige: „Ich wollte eine höhere Bestrafung meiner Söhne verhindern.“



Lothar Schwarzer, Leiter des Drogen-Kommissariats, präsentierte das sichergestellte Marihuana.
Foto: Paul